Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

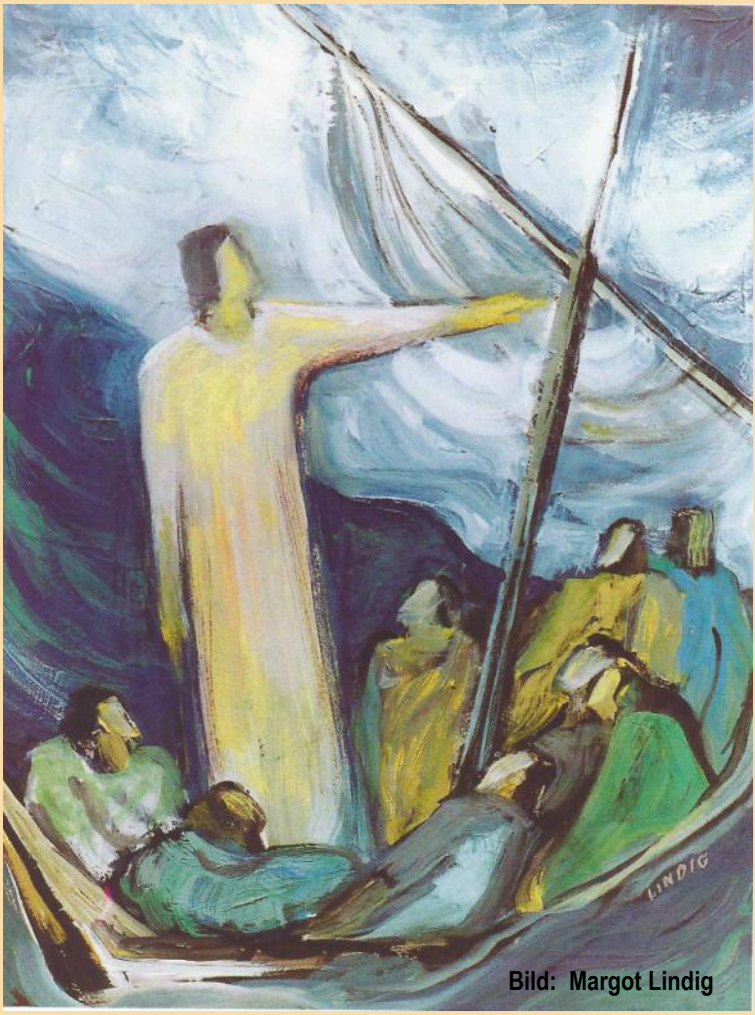
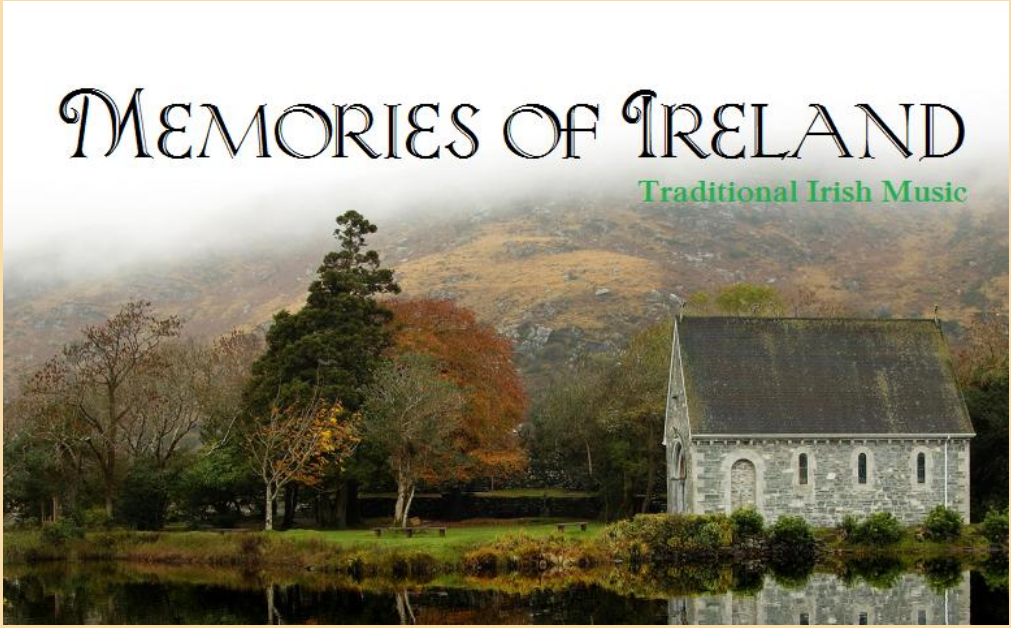


Bild: Margot Lindig

November 2014

Konzert „Memories of Ireland“	Seite 2
Hubertusmesse	Seite 10
Vortragsreihe	Seite 5
1. Advent in unserer Gemeinde	Seite 8 - 9
Kinderkirche und Jungschar	Seite 19



Möge die Straße uns zusammenführen …

Literarisches und Musik von der Grünen Insel

16. November 2014, 17.00 Uhr

Gemeindesaal, Ober-Eschbacher Str. 76

Ein Abend der Kontraste: Die irische Seele mit all ihrer Melancholie - aber auch überbordenden Lebensfreude – irische Märchen und eine Prise schwarzen Humors – das bringen die Texte und die Musik dieser Stunden zum Klingen.

Lassen Sie sich verzaubern durch Mythen und Märchen aus Irland und amüsieren Sie sich mit Texten aus einem skurrilen irischen Dorf – Geschichten, wie sie für Irland typischer nicht sein können.

Und tauchen Sie ein mit traditionellen irischen Klängen in die mal wehmütige, mal überschäumende und tanzfreudige Seele der Iren.

Fritz Huth liest mit sichtlichem Vergnügen ausgewählte Stellen aus dem Buch „Puckoon“ des irisch/britischen Komikers und Schriftstellers Spike Milligan - ebenso wie Limmericks und Texte von James Joyce .

Das Trio „Memories of Ireland“ - Karen Niederrreiter, Ursula Enke, Dan Carter – spielt auf Tin Whistles (Irische Flöten), Harfe, Keyboard und Gitarre hinreißende irische Traditionals und Pub-Songs zum Mit-Singen, Mit-Klatschen und Mit-Tanzen.

Monatsspruch November

Lernt Gutes zu tun!
Sorgt für das Recht!
Helft den Unterdrückten!
Verschafft den Waisen Recht,
tretet ein für die Witwen!

Jesaja 1,17

Der Prophet Jesaja lebte im achten Jahrhundert vor Christus, also vor gut 2700 Jahren, im Südreich Juda, das später mit Jerusalem zum Kernland Israel werden sollte.

Der Glaube an Jahwe, den einen Gott, war noch jung. Und doch zeigte sich schon damals, dass Gott auf der Seite der Schwachen, Entrechteten und Unterdrückten steht. Gott ist der Gott des Lebens.

Tretet ein für die Witwen!

Wenn der Ehemann verstarb, gab es manchmal Brüder, die das Erbe beanspruchten. Wenn dann die Witwe nicht in ihre Familie zurückkehren konnte, wenn vielleicht auch noch Kinder zu versorgen waren, war die Not groß.

Verschafft den Waisen Recht!

Kinder, die ihren Vater verloren hatten, brauchten vor Gericht ebenso wie Frauen einen Vormund, der sich für ihr Recht einsetzte. Wovon satt werden, wenn kein Vater, kein Ehemann da ist?

Helft den Unterdrückten!

Helft denen, die ausgebeutet werden, denen, die nur einen Hungerlohn bekommen, die nicht wissen, wovon sie morgen leben sollen.

Sorgt für das Recht!

Ein Recht, das nicht nur ein Recht des Stärkeren, der Wohlhabenden sein darf. Aus Gottes Sicht ist es Aufgabe des Rechts, die Armen und Schwachen zu schützen, Lebensmöglichkeiten zu eröffnen. Deshalb gab es in Israel den Gedanken des Sabbatjahres. Alle sieben Jahre sollten alle Schulden verfallen, Schuldner aus ihrer Schuld entlassen werden.

Lernt Gutes zu tun!

Gutes tun. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.

Gutes tun und beim Einkauf fair gehandelte Produkte bevorzugen. Gutes tun und wahrnehmen, wo ein Mensch Hilfe und Unterstützung braucht.

Gutes tun und zum Fürsprecher von Entrechteten, Verfolgten Menschen werden, Politiker auf die Not von Menschen ansprechen.

Gutes tun und für Menschen beten, Fürbitte halten.

Das ist Gottes Auftrag an uns.
Eine Herausforderung zu allen Zeiten.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

Neue Mitglieder für den Kirchenvorstand gesucht!

Nach sechs oder mehr Jahren im Kirchenvorstand denken einige Mitglieder unseres Kirchenvorstandes ans Aufhören. Das ist schade, denn wir sind ein gut eingespieltes Team. Es bietet aber auch die Chance, neue Menschen mit ihren Begabungen im Kirchenvorstand zu begrüßen.
Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde. Er ist somit für die Ausrichtung und Weiterentwicklung der Gemeinde verantwortlich, überlegt, welche Angebote es in der Gemeinde geben soll und wie Menschen für den Glauben erreicht werden. Daneben begleiten Kirchenvorsteher die Gottesdienste, sorgen für einen ordnungsgemäßen Zustand der Gebäude und achten auf einen angemessenen Umgang mit den anvertrauten Geldern, die aus Spenden und Kirchensteuermitteln der Gemeinde zur Verfügung stehen.
Die Arbeit des Kirchenvorstandes findet in gemeinsamen Sitzungen und Ausschüssen statt, aber auch durch Präsenz in unserer Gemeinde.

Für die Wahl suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten, die ab September 2015 für sechs Jahre unsere Gemeinde leiten wollen. Falls Sie jemanden kennen, der oder die geeignet erscheint, oder wenn Sie selbst Interesse haben, wenden Sie sich an uns Pfarrer oder Frau Jacob im Gemeindebüro.

Dietmar Diefenbach
& Christoph Gerdes

Flüchtlinge in Deutschland - Aktuelle Situation und Herausforderungen

Herzliche Einladung zum Vortrag der Stiftung „Zur Himmelspforte“ am **26.11.14, 19.30 Uhr**, im Gemeindesaal, Ober-Eschbacher Str. 76.

Referenten: Hildegund Niebch und Dr. Felix Blaser

Ende des vergangenen Jahres zählten die Vereinten Nationen weltweit mehr als 50 Millionen Menschen, die sich auf der Flucht befinden - so viel wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg. Sie suchen Schutz vor Krieg, Verfolgung und anderen existenziellen Bedrohungen. Es scheint, als folge dem als „Jahrhundert der Flüchtlinge“ in die Geschichte eingegangenen 20. Jahrhundert ein weiteres „Jahrhundert der Flucht und Vertreibung“.

Wenngleich von den über 50 Millionen Flüchtlingen zwei Drittel als Binnenflüchtlinge anzusehen sind und nur ein geringer Teil der Flüchtlinge in Deutschland um Schutz bittet, ist doch allerorts zu bemerken, dass auch bei uns die Zahl der Asylsuchenden ansteigt. Für 2014 rechnet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit bis zu 200.000 Schutzsuchenden. 14.000 davon werden nach Hessen kommen. Die meisten stammen derzeit aus Syrien, Serbien, Afghanistan und Eritrea.

Am 26.11.2014 wird die Situation der Flüchtlinge in Deutschland näher in den Blick genommen. Neben einer Information über die weltweite Flüchtlingssituation und die Wege, die Schutzsuchende nehmen, um nach Europa zu kommen, werden auch die Herausforderungen besprochen, die mit der Aufnahme von Flüchtlingen in Hessen und im Hochtaunuskreis verbunden sind.

* * * * *

Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden

Der Ortsbeirat und der Vereinsring Ober-Eschbach laden herzlich alle Bürger am **Sonntag, 16. November 2014 um 10 Uhr**, in die Trauerhalle auf dem Friedhof in Ober-Eschbach.

Ortsbeirat F. Pleines, Ortsvorsteher.
Vereinsring B. Ott-Preilowski, Sprecherin

In Ober-Erlenbach lädt der Ortsverband des VdK um 12 Uhr zur Gedenkstunde in der Trauerhalle auf dem Friedhof.

„Offenes Wohnzimmer“-Termine im November:

Die AWO in Ober-Eschbach lädt am **10.11.** zum Spielenachmittag und Plaudercafé ein.
Am **24.11.** referiert Herr Pleines über die Geschichte des Ober-Eschbacher (!) Hardtwaldes.

Das „Offene Wohnzimmer“ findet in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr am Kirchplatz 1, Ober-Eschbach statt.

Für Gehbehinderte ist ein Fahrdienst eingerichtet, bei Bedarf bitte unter 06172 / 41480 anmelden.

Die Jugendband der evangelischen Kirche in Ober-Eschbach sucht Verstärkung!

SCHLAGZEUGER GESUCHT!

Wenn du zwischen 13 und 16 Jahre alt bist, Schlagzeug spielst, neue Jugendliche kennenlernen möchtest und gerne in einer Band mitspielen würdest, melde dich bei uns!

Wir proben samstags alle zwei Wochen von 12:30-14:00 in der evangelischen Kirche, Ober-Eschbacher Str. 76.

Stefanie Mildenberger, Tel. 0151-2046 7873
stefaniemildenber@gmail.com

Einladung zum Frauenfrühstück
im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36

Am **6. November** 2014 ab 9.30 Uhr findet das nächste Frauenfrühstück statt.
Wir haben Rudolf Göttle, Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde Ober-Erlenbach, eingeladen. Wir wissen viel über Jesu Geburt und Kleinkindzeit und über sein Auftreten im Erwachsenenalter. Aber was passierte in der Zwischenzeit?

Wie Jesus Glauben lernte

Jesus von Nazareth war über dreißig Jahre alt, als es sein öffentliches Wirken begann. Von seiner Kindheit und Jugend wissen wir nicht viel, aber es ist sehr spannend und aufschlussreich, die wenigen Informationen, die wir aus dieser Lebenszeit Jesu haben, genauer zu betrachten: welche grundlegenden Erfahrungen hat er gemacht, was hat ihn besonders geprägt, welche Überzeugungen haben ihn zu seiner späteren Botschaft vom Reich und der Liebe Gottes geführt? Solchen Fragen möchte Herr Göttle gerne mit uns nachgehen.

Wir freuen uns auf einen spannenden, informationsreichen Vortrag und laden interessierte Frauen ganz herzlich dazu ein.
Ihr Frauenfrühstücksteam
Sabine Holzer(489179), Eva-Maria Pauler (9445856) und viele Helferinnen

Martinsumzug in Ober-Erlenbach

Am Montag, 10. November 2014, startet der Martinsumzug um 17.00 Uhr am evangelischen Gemeindezentrum, Holzweg 36. Wir wollen auch in diesem Jahr wieder Kinderkleidung und Spielsachen für Kinder in Not sammeln. Sammelstelle ist die Kita St. Martin und am Umzugstag am Glockenturm des evangelischen Gemeindezentrums im Holzweg. Nach dem Umzug und dem Martinsspiel in der Kirche St. Martin gibt es anschließend Glühwein, heißen Orangensaft und frische Brezeln auf dem Kirchplatz.

Wer hat Lust, mit uns im offenen Spielkreis zu spielen?

Was: Offener Spielkreis/Krabbelgruppe für Kinder im Alter von 0-3 Jahren (mit Begleitperson)

Wann: Donnerstags 9:30 – 11:00 Uhr

Wo: Evangelische Gemeindehaus Leimenkaut, An der Leimenkaut 7

Evangelische Kirchengemeinde Ober-Erlenbach

Um das Gemeindeleben weiterhin abwechslungsreich und ansprechend zu gestalten, sind Sie herzlich eingeladen am

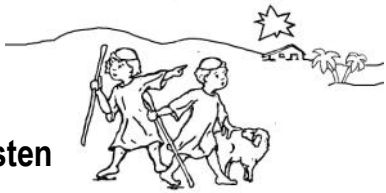
Planungstreffen am Mittwoch, 12. November, um 19:00 Uhr

im Gemeindezentrum, Holzweg 36, teilzunehmen.

Ob als Gruppenleiter, Ausschuss für Feste und Basare, Spielkreis-, Seniorenkreisleitung oder Chormitglied, bringen Sie Ihre Termine und Ideen mit.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Rund um den 1. Advent:



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Advent - Ankunft

Fluchtgeschichten aus allen Zeiten

Treffpunkt-Gottesdienst
am 30. November
um 10.45 Uhr
in der ev. Kirche „Zur Himmelspforte“
mit Band,
Kindergottesdienst und
anschließendem Mittagessen

&

WIR SAGEN EUCH AN...

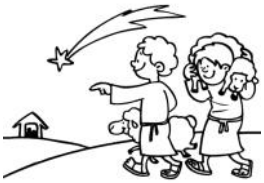
Bild: Andreas Hermsdorf/ pixelio.de

Mit dem
Familiengottesdienst
am 30. November
um 11 Uhr
beginnt die Adventszeit
in Ober-Erlenbach.

Krippenspiel 2014

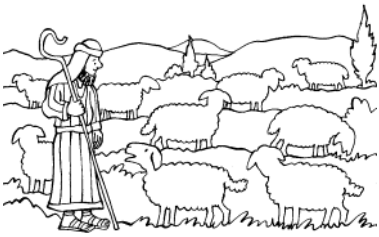
Wir suchen wieder viele kleine Schauspieler, um an Heiligabend die Weihnachtsgeschichte zu erzählen.
Ob Engel, Hirten, Maria, Josef, Wirtsleute, ob viel Text oder lieber gar keinen Text - kommt vorbei!
In Ober-Erlenbach findet die Rollenverteilung am **23. November um 11 Uhr** statt und dann wird ab dem 2. Advent sonntags geprobt.

In Ober-Eschbach wird am **30. November, 10.45 Uhr im Kindergottesdienst** das Krippenspiel vorgestellt und abgesprochen, wer welche Schauspiel-Rolle übernehmen möchte.
Maria und Josef, Engel und Hirten werden auf jeden Fall gesucht sein. Geprobt wird im Dezember an drei Nachmittagen (17.12., 22.12. 23.12. jeweils 16.00 Uhr).



Eschbacher Adventstreff

Auf dem Kirchplatz findet am **29. November von 15:00 bis 18:30** der **Eschbacher Adventstreff** statt, zu dem der Vereinsring Ober-Eschbach alle herzlich einlädt.
Eröffnet wird der Adventstreff durch die Jagdhornbläser aus Ober-Erlenbach, es gibt Lieder und Gedichte, der Nikolaus hat sein Kommen angekündigt...



Leckere Kekse & Selbstgestricktes

Auch in diesem Jahr kann man beim **Engelsgeflüster auf dem Oberhof** wieder leckere Kekse, Selbstgestricktes, Weihnachtsstollen und Glühwein am ökumenischen Stand kaufen. Aber auch sonst lohnt sich ein Besuch des Adventsmarktes am **30. November ab 14:30 Uhr**, es werden Geschichten erzählt und es gibt Leckeres zu essen und trinken.

Wer jedoch keine Zeit hat, der kann in der Adventszeit auch im Gemeindezentrum nach den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen leckere selbst gebackene Kekse und vom Handarbeitskreis Gestricktes erwerben.

Herzliche Einladung zur Hubertusmesse mit den Ober-Erlenbacher Jagdhornbläsern mit anschließendem Mittagessen

Foto: Karl-Heinz Henkel

Am Sonntag, 9. November 2014, wird in der Kirche „Zur Himmelspforte“ im Gottesdienst um 10.45 Uhr eine Hubertusmesse geblasen. Wieder mit dabei ist die Falknerin Karin Spellucci mit Wüstenbussard und bretonischem Vorstehhund.

Die Jägermesse setzt sich diesmal aus Sätzen des Klassikers „Jägermesse in B“ von Hermann Neuhaus und aus Sätzen der „kleinen Jägermesse“ von Johann Hayden aus Österreich zusammen.

Nach dem Gottesdienst ist die Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen mit den Ober-Erlenbacher Jagdhornbläsern herzlich eingeladen.

Dr. Ernst Dieter Eberhard

* * * * *

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

„Da kommt noch was.“

Mittwoch, 19. November 2014 - 19:30h
Evangelisches Gemeindezentrum
Ober-Erlenbach (Holzweg 36)

Wir feiern Gottesdienst im November 2014:

02.11.14 20. Sonntag nach Trinitatis

09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Notfallseelsorge	

09.11.14 drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl mit Hubertusmesse	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Innenrenovierung	

16.11.14 vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Gerdes
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Gerdes
	Kollekte: Aktionsgem. Dienst für den Frieden	

19.11.14 Buß- + Bettag Mittwoch

08:00	Ober-Eschbach: Schulgottesdienst	Pfr. Diefenbach
19:30	Ober-Erlenbach: Wortgottesdienst	Pfr. Gerdes und P.Jakob
	Kollekte: In Absprache mit GD-Team	

23.11.14 Ewigkeitssonntag

09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gerdes
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Christliche Hospizinitiativen	

30.11.14 1. Advent

10:45	Ober-Eschbach: Treffpunkt-Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
11:00	Ober-Erlenbach: Familiengottesdienst	Pfr. Gerdes
	Kollekte: Innenrenovierung	

Kinderkirche: Ober-Erlenbach: 15.11., siehe S. 19

Kindergottesdienst: Ober-Eschbach: 12.10., 10.45 Uhr

KIRCHE MIT KINDERN

Taufen

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinde aufgenommen:

Freud und Leid

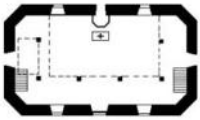
Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im November 2014:

in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:

Wir trauern um:

Zwischenbericht Kirchenrenovierung



Unsere Kirche noch schöner machen

Inzwischen sammeln sich Rückmeldungen und Anregungen zur Renovierung auf der Pinnwand im Foyer der Kirche. Herzlichen Dank!

Auf einige Fragen und Anregungen möchte ich gerne eingehen.

Was geschieht mit dem Bilderzyklus?

Auch wenn der Bilderzyklus auf dem Entwurf der Architekten nicht abgebildet ist, so wird doch der von Margot Lindig erstellte Bilderzyklus wieder in den Kassetten der Emporenbrüstung aufgehängt werden.

Schwieriger ist es beim Abendmahlsbild, das vermutlich Anfang des 20ten Jahrhunderts entstanden ist, da dieses Bild in zwei Kassetten und dem dazwischen liegenden Rahmen aufgemalt ist. Das Bild kann nur als Ganzes gesichert werden.

Werden die Bänke bequemer?

Auf jeden Fall. Am 8. Oktober wurde eine überarbeitete Bank wieder in der Kirche aufgestellt und kann nun probegesessen werden.

Die Rücklehne der Bank wurde leicht schräg gestellt, sodass die Bank m.E. wesentlich bequemer wurde. Bitte testen Sie selbst!

Öffnung des alten Haupteingangs

Der zuständige Projektleiter für Straßenbau der Stadt Bad Homburg, Markus Philipp, hat den Bürgersteig vor der Kirche in Augenschein genommen. Aus Sicht der Stadt spricht nichts gegen eine Wiederöffnung des Portals.

Der Bürgersteig vor der Kirche wird um 50 cm verbreitert und zugleich auf 18 cm erhöht, um den Ein- und Ausstieg aus den Bussen zu erleichtern.

Die Türen des Haupteingangs werden sich nach innen öffnen. Alle Türen werden aufgearbeitet werden, so dass sie gut schließen und Zugluft vermieden wird.

Als Ausgang wird weiterhin die Seitentüre zum Hessischen Hof genutzt werden, da hier Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst ungestört zusammen stehen und sich unterhalten können.

Dietmar Diefenbach

Auch in einer sehr wohlhabenden Gegend wie der unseren gibt es Kinder und Jugendliche, denen das Glück nicht hold ist, die aufgrund unterschiedlichster Gründe nicht in einem Geborgenheit gebenden, liebevollen Elternhaus aufwachsen können.

Da ist es gut, dass es Einrichtungen wie die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe in Bad Homburg, das Haus Gottesgabe, gibt. In den verschiedenen Wohngruppen in und um Bad Homburg finden Kinder und Jugendliche mit sozialen familiären und persönlichen Problemen eine Alternative zum Elternhaus. Auch Kinder mit Lernbehinderung und/oder einer geistigen Behinderung können dort aufgenommen und von pädagogisch ausgebildetem Personal betreut werden.

Gegründet wurde der Verein „Haus Gottesgabe“ von Magdalena Weller, einer pensionierten Schulrätin, und ihrer Freundin Dorothea Betz, einer Johanniterschwester. „Gottesgabe“ ist übrigens die Übersetzung des griechischen Namens „Dorothea“.

Zum Weltkindertag 1962 konnten die beiden Damen mit dem Bau ihres ersten Hauses beginnen, das auf einem von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück im Kolberger Weg entstand, im Januar 1963 zogen die ersten zehn Kinder dort ein. Inzwischen finden 75 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 18 Jahren in einer zum Haus Gottesgabe gehörenden Wohngruppe ein Zuhause, darunter sind auch sieben Plätze, die unter den Begriff „Inobhutnahme“ fallen, also eine vorübergehende Unterkunft, wenn Kinder kurzfristig von ihrer Familie getrennt werden müssen.

Neben den inzwischen drei Häusern im Kolberger Weg gehören drei Außenwohngruppen, mehrere Erziehungsstellen, ambulante Betreuungsmaßnahmen und ein Ferienhaus zur Einrichtung. Zum Konzept gehört es, dass die Kinder und Jugendlichen sehr individuell betreut werden.

Im Jahr 2000 änderte der Verein seinen Namen in Evangelische Kinder- und Jugendhilfe in Bad Homburg Haus Gottesgabe

Unsere Gemeinde unterstützt das Haus Gottesgabe von jeher mit Spenden/ Kollekten, insbesondere die Kollekte des Kindergottesdienstes gehen regelmäßig an den Verein und damit an Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens aufwachsen.

50 JAHRE

EVANGELISCHE KINDER- UND JUGENDHILFE IN BAD HOMBURG HAUS GOTTESGABE

Der Kirchenchor Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach in Speyer

Das Ziel des diesjährigen Kirchenchorausflugs war Speyer. Nach Führungen in der Dreifaltigkeitskirche und dem Dom war die letzte Station der Stadtbesichtigung der Judenhof .

Dort erfuhren die Sängerinnen und Sänger in der Ruine der Synagoge aufschlussreiche Fakten aus der mittelalterlichen Blütezeit der jüdischen Gemeinden in Worms, Mainz und Speyer.

Anne Jost

* * * * *

So geht es beim Frauenfrühstück zu ...

Mit Kaffeeduft, munteren Stimmen und fröhlicher Atmosphäre empfangen uns unsere Gastgeberinnen Eva-Maria Pauler und Sabine Holzer zum nun schon traditionellen monatlichen Frauenfrühstück.

Festlich gedeckte Tische mit zahlreichen kulinarischen Überraschungen erwarten uns; jedes mal unter einem anderen Motto.

Diesmal, zum Thema passend, „Kreationen auf Hessisch“, bei denen selbst am Morgen der Handkäs schmeckte. Eine volle Stunde dürfen wir Schmausen, die zum Durchprobieren der Leckereien und zum Austausch aller Neuigkeiten auch gebraucht wird. Dann leitet sammelnde Musik, diesmal heiter Gezupftes von Johann Strauß, zum Referenten über. Herr Dr. J. Ziegler öffnete uns in seinem Vortrag die Vergangenheit „Zur Situation der Frau in Ober-Erlenbach in früheren Jahrhunderten“. →

So erfuhren wir, dass um 775 herum, eine Frau Meginburg die erste urkundlich bestätigte Frau aus Ober-Erlenbach ist. Sie fand Erwähnung, da sie ihren Besitz mit Hofreite und vier Leibeigenen dem Kloster Lorsch schenkte. Leibeigene, also Bauern, entsprachen den Sklaven der Antike, erweiterte unser Referent uns die geschichtliche Zuordnung. Karl der Große forderte von drei Bauern einen zum Kriegsdienst ein. Die Ausbeutung der Untergebenen durch die Obrigkeit war groß. Sie hatten für alles zur Verfügung zu stehen und besaßen keine Rechte. Herr Dr. Ziegler bezweifelt zwar, ob „das Recht der ersten Nacht" aus hygienischen Gründen oft wahrgenommen wurde; vielleicht war das auch ein von Frauen gezielt eingesetzter Schutz?
Die Leibeigenschaft fand erst vor 200 Jahren ihr Ende.

Mit der Entstehung der Spinnstuben im 19. Jahrhundert kamen die Frauen wieder ins Gespräch. Der kirchlichen Behörde waren diese Zusammenkünfte ein Dorn im Auge, wurden sie doch als ein Ort des Lasters gesehen, und die Furcht vor schwindendem kirchlichen Einfluss wuchs. Deshalb wurde nach 1830 die Industrieschule für Mädchen gegründet. Kirchlicherseits bestanden weiterhin große Sorgen um den Verfall guter Sitten. So wurde die weltliche Obrigkeit zum Handeln gedrängt:

Ein Erlass gegen zunehmende sittliche Entgleisungen und sogar ein Generalvertrag gegen wilde Ehen entstand. Urheber waren die Saisonarbeiter, sogar Ausländer aus Bayern.

Über den Frauenberuf der H e b a m m e bekamen wir zu hören:

Von 1850 bis 1966 gab es eine ortsansässige Hebamme, die ursprünglich vom Magistrat bestimmt zur zweimonatigen Ausbildung in die Gebäranstalt Gießen geschickt wurde.

Dann gab es noch den Jungfrauenverein, deren Vorsitzende bei dessen Auflösung 65 Jahre alt war. Erwähnt sei noch Pfarrer Rolli, tätig von 1936 – 40, der die Familien ganz speziell mit Eifer besuchte, um die Entstehung einer Damenriege im Turnverein zu verhindern. Besonders hervorzuheben sind die 27 Mädchen und 12 Jungen, die sich 1937 zur Demonstration in den Mainzer Dom aufmachten, um gegen die Einschränkungen ihrer kirchlichen Aktivitäten durch die Nazis zu protestieren.

Ein gemeinsamer Blick in die zeitnahe Vergangenheit unseres Ortes brachte die Namen vieler engagierter, bekannter Frauen hervor: z.B. die Elisabethen Schwestern.

Einen großen Dank an Herrn Dr. Ziegler für diese ausgeschmückte und lebendige Zeitreise durch unsere Dorfgeschichte.

An Leib, Geist und Seele gesättigt rundete noch eine Weisheit von Wilhelm Busch diesen interessanten Vormittag ab.

Was wäre heute Ober-Erlenbach ohne die zahlreichen aktiven Frauen im Ehrenamt mit ihren Ideen, ihrer Umsetzungskraft und Ausdauer in den Kirchengemeinden, Vereinen, Organisationen, Ämtern und vor allem herausragend unser Frauenfrühstücksteam mit Sabine Holzer und Eva-Maria Pauler und allen ihren Helferinnen: auch ihnen unser aller großer Dank!

Ursula Schubert

Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76		
Seniorenkreis	Mittwoch, 5.11.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 3.11.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Fr. Diefenbach Tel. 457019
Jugendband I + II „Church Rock“	Samstags, nach Absprache	11:00 , 12:30	Stefanie Mildenberger Tel. 0151-2046 7873
„Saitenflitzer“ - Das Streichorchester	Montags	17:15 - 18:00	Andrea Christ Tel. 687778
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	Donnerstags	16:30	
Jungschar	Dienstags	15:00	Steffi Schild 06081-449944

Gemeindehaus Leimenkaut	An der Leimenkaut 7		
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	Montags	16:15 - 17:15	Info: James Karanja Tel. 017665682719
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	Donnerstags	9:30 - 11:00	Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach	Holzweg 36		
Seniorenkreis	Mittwochs, 14-tägl.	15:00	Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	Dienstags, 14-tägl.	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radler	Winterpause		H. Gruber Tel. 42976 H. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 6.11.	09:30	E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden !
e-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19
Sprechzeiten nach Vereinbarung
e-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95
Sprechzeiten nach Vereinbarung
e-Mail: chr.gerdes@web.de oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	ℹ Ljubica Cancar		☎ 0157 77 96 26 72
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	ℹ Gerda Eberhard	An der Leimenkaut 26	☎ 4 21 89
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	
EJW	Bad Homburg		☎ 49 47 49

Ökumenische Sozialstation ☎ 30 88 02
" Demenzsprechstunde alexandra.rauf.soz.badhomburg@ekhn-net.de ☎ 30 88 24
Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerinnen Margit Bonnet margit.bonnet@evangelisch-hochtaunus.de ☎ 14 34 78
Helgard Kündiger ☎ 39 07 31
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach awoobereschbach@arcor.de ☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE 3750 1900 0060 0081 4642
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE 8150 1900 0060 0081 4723
BIC: FFVBDEFFXXX

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember/Januar: **10.11.14**

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, R. Richter, S. Winter
Auflage: 2.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen
Internet: www.zur-himmelspforte.de

IMPRESSUM

VOM DUNKEL ZUM LICHT

Am Samstag, dem 15. November laden wir zwischen 10-12:30 Uhr zur nächsten Kinderkirche ins Evangelische Gemeindezentrum Ober-Erlenbach.
Wir erkunden den Übergang zwischen November und Dezember, spielen mit Figuren Schattentheater und basteln uns ein Adventslicht.

Bildrechte: Christoph Weitmann / pixelio.de

Infos und Anmeldung bei Pfarrer Gerdes
chr.gerdes@web.de / Tel. 459195

* * * * *

Jungschar am Dienstagnachmittag

Jungschar-Zeit: Das bedeutet für unsere kleine Truppe viel spielen und basteln, aber auch schöne Geschichten hören und miteinander singen und quatschen. Für all das ist in unseren 90 Minuten Platz.

Und so kommt manchmal ein süßer Igel für das Fenster heraus, den jeder mit nach Hause nimmt, oder wir schmausen gemeinsam Bratäpfel mit Vanillesoße. Je nach dem, was die Jahreszeit so hergibt.

Natürlich bedeutet das nach den Herbstferien schon bald eine lange Adventszeit mit basteln Plätzchen backen, Kerzen anzünden, Weihnachtsliedern und vielem mehr.

Wenn DU auch mit dabei sein möchtest: Wir wünschen uns noch mehr fröhliche Kinder im Grundschulalter in der Gruppe!

Infos gibt's bei Gemeindepädagogin Steffi Schild, 06081-449944.

Erntedank auf dem Bauernhof

Bei schönsten Wetter konnten wir in diesem Jahr Erntedankfest feiern. Vielen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer und die Familie Maurer.

Die Kollekte von 698,15 € ist für die Arbeit von Brot für die Welt bestimmt. Den Erlös von 870,30 € verwenden wir für die Innenrenovierung unserer Kirche "Zur Himmelspforte".